

Inhalt

Einleitung	11
Mächte auf tönernen Füßen	11
Das Schicksal der DDR – Zwei Seiten einer Medaille	19
Ereignis – Frage – Antwort	24
I. Teil: Zur DDR-Wirtschaft	29
1. Kapitel: Ökonomische Indienstnahme der DDR	29
Planerische und tatsächliche Disproportionen	29
Diskussion um langfristige Planung	34
Innovation des Maschinenparks	43
2. Kapitel: Industriepolitische Öffnung nach Westen	45
PKW-Projekt: Trabant Nachfolger	45
Ein neuer PKW	49
Gradmesser Ersatzteilversorgung	51
3. Kapitel: Geschäftsanbahnung im Westen	59
Daimler-Benz AG	63
BASF AG	64
Deutsche Babcock AG	65
Friedrich Krupp GmbH	65
Klöckner AG	66
Mannesmann AG	67
Hoechst AG	69
Hoesch AG	70
Methodik, Ziele und Erkenntnisse	70
Metallgesellschaft AG	72
Salzgitter AG	77
VEBA AG	82
Chemische Werke Hüls AG	84
4. Kapitel: Kalamitäten	89
US-Embargopolitik und DDR-Import	89
Kritik der DDR-Wirtschaftspolitik	91
5. Kapitel: Konzentration auf die Volkswagen AG	96
Unternehmenspolitisches Konzept	96
Ein „Volkswagen-Plan“	102
Durchführung des „Volkswagen-Planes“	107
Kritik der Basis: Wir da unten - Ihr da oben	112
Produktionsanlauf: Illusion und Realität	140

6. Kapitel: Parallelverhandlungen	162
7. Kapitel: Der „Volkswagen-Plan“	169
8. Kapitel: Braunkohlehydrierung	176
Kriegswirtschaft 1934-1945	176
DDR-Chemie gleich Kohle-Chemie	177
Im Zeichen der Energiekrise	186
Sparen, Sparen, Sparen	189
Kritik der Planwirtschaft	192
Wende zurück zur Braunkohleverflüssigung	196
Erdölpreisverfall und DDR-Ökonomie	203
II. Teil: Volkswagen, Audi und die DDR	210
1. Kapitel: Archivreise Riezler Tagebücher	210
2. Kapitel: Hochschulalltag	215
Ausnutzen und Wegwerfen	215
„Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld“	219
3. Kapitel: Staatsicherheit und Politik	244
Es wird ernst	244
Große Politik: Es geht um Geld	256
Der Milliarden-Kredit	268
4. Kapitel: Der AUDI-Traditionsfilm	294
Ein Historiker mit kaufmännischen Fähigkeiten	294
Vorarbeiten und Konvergenzen	296
Ein Traditionsfilm für Audi	304
Konfrontation der Konzeptionen	310
Entscheidung in Potsdam, Dresden und Berlin	324
5. Kapitel: „Jesuitenhaftes Verhalten“	340
Quellenbestand IM-Akte Kirchberg	340
Nachrichtendienstlicher Vorlauf	340
Kirchberg ist „IM“	345
Kirchberg spioniert im Westen	349
Kirchberg und die Volkswagen Firmengeschichte	351
Liebhaberei und geheimdienstlicher Zweck	352
Die Allianz Kirchberg – Volkswagen/Audi	353
Kirchbergs Methode „Verbrannte Erde“	355
Gezielter Einsatz im Westen	359
Linientreu bis zum Schluss	361

6. Kapitel: Zusammenarbeit Wolfsburg, Ingolstadt, Dresden	370
Vorherbestimmter Ausgang	370
Rückzug und Gegenstoß	372
Kirchberg nutzt alle Verbindungen	375
Der Weg über Dresden endet	382
7. Kapitel: Kampf um die Auto Union Akten	385
Führung à la AUDI	385
Bemühungen um Sicherheit	386
Das MfS geht aufs Ganze	386
Der „Kirchberg-Plan“	389
Die fetteren Fleischtöpfe	392
8. Kapitel: China beginnt an der Elbe	396
Auto Union Geschichte à la Ingolstadt	396
Entscheidung im Palasthotel	397
9. Kapitel: Entscheidungsphase Audi-Film	402
Inhalt und Preis	402
Interessen des Hauptmann Thomas Roth	403
Forschungs-Projekt: „Geschichte der Auto Union“	405
10. Kapitel: Der Knoten schürzt sich in Ingolstadt	410
Tauziehen um den Audi-Vertrag	410
Ein Traditions-Film gewinnt Gestalt	412
11. Kapitel: Eine Intrige	415
Die Fäden zieht Wolfsburg	415
Hochschule für Verkehr und Volkswagen AG	418
Dresdener Konkurrenten	420
Wiersch profitiert in Wolfsburg	424
12. Kapitel: „Fortschritt“ in Ingolstadt	428
Vorarbeiten zur Audi-Unternehmensgeschichte	428
Subunternehmer mit Haken und Ösen	429
Intrigen als Mittel der Politik	434
Lektion in Auto Union Geschichte	438
Führen nach „Gutsherrnart“	443
13. Kapitel: Hahn mauert – die DDR hilft	446
Neuer Anlauf	446
DDR: Fiktion zentralisierter Führung	450
Bündnis zwischen Wolfsburg und Dresden	453
Hahns falsches Spiel	459
Absetzbewegung	462

14. Kapitel: Scheitern der "Audi-Unternehmensgeschichte"	468
Schlussredaktion Audifilm und „Rad der Zeit“	468
„Mut vor Fürstenthronen“	470
Sparlösung statt Unternehmensgeschichte	473
Verletzte Eitelkeiten	474
Unternehmensgeschichtlicher Approach	475
Realitäten der Audi-Unternehmensgeschichte	477
Im unternehmensphilosophischen Abseits	479
15. Kapitel: Arbeit ohne Zukunft	484
Mangelnde Unterstützung der Industrie	484
Erfolgreiche Archivrecherche	487
Blockierer Volkswagen	498
16. Kapitel: Es geht hin und her	504
NSU wird „untergebuttert“	504
Üble Spiele	506
17. Kapitel: Erdachtes und Erlebtes	511
Das Bündnis Hahn – Hochschule für Verkehr	511
Kirchberg, „ein cleverer Typ“	514
18. Kapitel: Kooperation Volkswagen-Verkehrshochschule	517
Ertasten der Möglichkeiten	517
Auto Union gleich immaterieller Export	519
Westreisender Kirchberg	521
III. Teil: Das Ende der DDR	525
1. Kapitel: Eine Jahrhundert-Rede in Vilshofen	525
Schröders Rot-Grünes Katastrophenkartell	525
Friedliches Miteinander?	527
Irrwege: Brandt, Schmidt, Engholm, Schröder	529
Am Ende steht die deutsche Einheit	530
2. Kapitel: Kontakte Strauß-Schalck	533
Deutsch-deutsches Vorgehen	533
Kohls Geheimkontakte mit Honecker	533
Auf- oder Abrüstung?	536
Deutsche Realitäten	539
Der Honecker-Besuch	543
3. Kapitel: Kulminationspunkt der DDR-Volkswirtschaft	546
Phantombilder westlicher Fachleute	546
Ein ARD-Korrespondent und das MfS	548
Zäher Kampf um jeden Zentimeter	550

4. Kapitel: Der Volkswirtschaftsplan 1988	555
Zwischen Produktion und Konsumption	555
Effektiver Export	558
Die ökonomische Interessenlage der DDR	560
Ausgewogenes Kräfteverhältnis	562
5. Kapitel. Strauß-Besuch in Moskau	566
Ostberlin: Driftet die BRD?	566
Abbau des Feindbildes Sowjetunion	567
Krieg unmöglich machen	570
6. Kapitel. Ringen um Fortschritt	573
Die DDR braucht Geld	573
Die DDR „weich kochen“	574
Alexander Schalck-Golodkowski	580
7. Kapitel: Das Schürer-Memorandum	583
Mehr verteilt als erwirtschaftet	583
Exportsteigerung oder Staatsbankrott 1990	585
8. Kapitel: Entscheidungsvorlage Schürer/Höfner	588
Zahlungsbilanz und Export	588
Paradigmen des Niedergangs	590
9. Kapitel: Der „Anti-Schürer“	592
Genesis der Krise	592
Auswege	593
Spezifische Problemlagen	594
Maßnahmen	595
10. Kapitel: Der Zusammenbruch	599
Sparmaßnahmen Anfang 1989	599
Verlierer: MfS, Mdl und NVA	600
11. Kapitel: Krisenkonferenzen im März 1989	604
Tradition und Veränderung	604
Wünsche und Notwendigkeiten	605
Margot Honecker spricht Klartext	606
Engeres Karo und klarer Blick	607
Kessler argumentiert im Bogen	609
Mangelnde Quantität	610
Stoph: Optimismus und Stolz	611
Schalcks letzte Mahnung	612

12. Kapitel: Der Westen wacht auf	615
Reformunwillige Ostberliner Führung	615
Weiterentwicklung des RGW	617
Defensive DDR-Wirtschaftspolitik	617
Zwischen den Fronten	619
13. Kapitel: Übertroffene Befürchtungen	622
Honecker wird gestürzt	622
Kürzungen, Leistungsprinzip und Bürgerkriegsdrohung	624
Zu hoher Inlandsaufwand	626
Schuldendienstrate 150 Prozent	627
Durch die BRD kalt annektiert?	628
Es darf geträumt werden	630
Verantwortlich: überlebte Führer	631
14. Kapitel: Auflösung	637
Hoffen auf westliche Hilfe	637
Der Bereich KoKo	640
Die DDR-Führung: Befangen im Wahn	648
Das MfS in der Kritik	651
Im Gestrüpp der Finanzen	654
Schluss	662
Brutale Freundschaften	662
Akten- und Archivverzeichnis	666
Abkürzungen	667
Personenregister	669